

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	6
<i>Francis Matthey</i> <i>Präsident der Eidgenössischen Kommission für Migrationsfragen (EKM)</i>	
EINLEITUNG	9
<i>Katharina Barandun</i>	
1. TEIL: PARTIZIPATION ALS KONFLIKTPRÄVENTION IN INTERKULTURELLEN SIEDLUNGEN AM BEISPIEL DES PROJEKTES «FIT IN DIE ZUKUNFT»	24
<i>Katharina Barandun</i>	
1 DAS PROJEKT «FIT IN DIE ZUKUNFT» UND DIE SIEDLUNG LUCHSWIESE	24
1.1 Die Ausgangssituation in der interkulturellen Siedlung Luchswiese	24
1.2 Zielsetzungen des Projekts «Fit in die Zukunft»	25
1.3 Zielgruppe und sozialer Raum des Projekts «Fit in die Zukunft»	27
1.4 Projektorganisation und Projektfinanzen	27
2 PARTIZIPATIONSPROZESSE ALS KONFLIKTPRÄVENTION AM BEISPIEL DER INTERKULTURELLEN SIEDLUNG LUCHSWIESE	28
2.1 Nichtbeteiligung	31
2.2 Information	32
2.3 Mitwirkung – die Mieterschaft «abholen»	35
2.4 Mitentscheidung	38
2.5 Selbstverwaltung	39
2.6 Grenzen der Partizipation in interkulturellen Siedlungen	39
2.7 Nachhaltigkeit braucht interdisziplinäres Zusammenarbeiten	40
2.8 Partizipation mit Migranteneitern	40
EXKURS: ÜBER MIGRATIONS-DASEIN, SOZIOKULTURELLE IDENTITÄTSWANGLUNG UND INTEGRATION	44
<i>Laura Jakob-Spadarotto im Gespräch mit Ali El Hashash</i>	
INTERVIEW mit O. L., Vater	53
INTERVIEW mit K. L., Mutter	56
INTERVIEW mit A. L., Sohn	59
<i>Laura Jakob-Spadarotto</i>	

2. TEIL: MIGRATIONSVÄTER ZWISCHEN MÄNNLICHKEIT UND VÄTERLICHKEIT	64
<i>Michael Tunç</i>	
1 VIELFALT UND RESSOURCEN MIGRANTISCHER VÄTER WAHRNEHMEN	64
1.1 Neue Perspektive Intersektionalität	65
1.2 Forschungsergebnisse	67
2 KONSEQUENZEN FÜR DIE PRAXIS. RESSOURCENORIENTIERTES ARBEITEN MIT MIGRANTISCHEN VÄTERN	74
2.1 Zur Entwicklung des Praxisfeldes	75
2.2 Erfolgsfaktoren guter Praxis	77
2.3 Die Frage der Haltung gegenüber den Menschen, auch bezüglich Differenz	79
INTERVIEW mit M. S., Vater	85
<i>Laura Jakob-Spadarotto</i>	
3. TEIL: DAS KONZEPT DER «ERWACHSENEN-PRÄSENZ» ALS ANSATZ ZUR KONFLIKTBEWÄLTIGUNG IN INTERKULTURELLEN SIEDLUNGEN	89
<i>Susanne Quistorp</i>	
INTERVIEW mit F. K., Mutter	97
<i>Laura Jakob-Spadarotto</i>	
4. TEIL: ERFOLGREICHES INTERKULTURELLES QUARTIERMANAGEMENT – ANSÄTZE FÜR ZUKÜNFTIGE INTEGRATIONSPROJEKTE	100
<i>Katharina Barandun</i>	
INTERVIEW mit Sabri, Vater	117
INTERVIEW mit H. O., Sohn	123
<i>Laura Jakob-Spadarotto</i>	
WERKZEUGKOFFER FÜR INTERKULTURELLE SIEDLUNGSARBEIT (SCHRITT FÜR SCHRITT)	126
AUSFÜHRLICHE ERKLÄRUNGEN VON FACHBEGRIFFEN	140
<i>Michael Tunç</i>	
AUTORINNEN UND AUTOREN	150
DANK	151